

KNOTEN- SCHABLONEN

Remote Edition

Kollegiale Fallberatung

Kollegiale Fallberatung

Was ist eine „Kollegiale Fallberatung“?

Systematisch vorgegebene Supervision im hierarchiefreien Raum als zielführende und ergebnisorientierte Reflexion eines beruflichen Themas/ Problems („Fall“).

Was ist das Ziel dieser Methode?

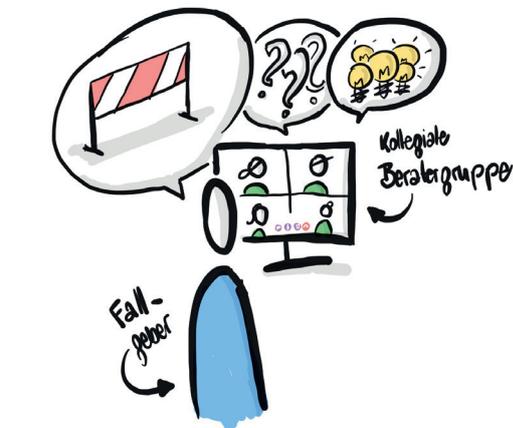
Die kollegiale Beratergruppe (KB) reflektiert gemeinsam mögliche Lösungsansätze zum eingebrachten Thema des Fallgebers (FG). Die kollegiale Fallberatung ist stark von Kooperation und Kommunikation geprägt.

Was benötigt man für die Methode?

- Es ist keine Vorbereitung notwendig.
- Es gibt zwei Rollen die wechselnd ausgefüllt werden: Die des Fallgebers (FG), die der Kollegialen Beratergruppe (KB) (Gruppengröße 6-9).
- Die nachfolgende Netzwerkknoten-Vorlage Kollegiale Fallberatung hat jeder Teilnehmer vorliegen, wobei die KB die Vorlage primär benötigt.

Was gilt es zu beachten?

- Das Beratungsgespräch ist vertraulich.
- Gegenseitige Wertschätzung zwischen FG und KB.
- Die kollegiale Fallberatung lebt durch das aktive Zuhören und die positive Sprache der Teilnehmer. Daher ist es wichtig, dass das vorgegebene „Timeboxing“ eingehalten wird – auch dann, wenn es nichts mehr zu sagen gibt, um in Ruhe über das bisher Gesagte zu reflektieren.



Was für Erfahrungen hat der Netzwerkknoten gemacht?

- Einen Moderator hinzuziehen, um den respektvollen und wertschätzenden Charakter der kollegialen Fallberatung zu wahren.
- Es kann hilfreich sein, wenn der FG zur Erklärung / Visualisierung des Falls ein Whiteboard oder Flipchart hinzuzieht.
- Kreisarbeit – die KB sprechen nacheinander.
- Zuhören und mitschreiben, und noch keine Hypothesen in das Aufgefasste einbauen

Was für nächste Schritte sind methodisch möglich?

- Der kollegialen Fallberatung in gleicher Zusammensetzung einen regelmäßigen Raum schaffen.

1 Anliegen vorstellen

Der Fallgeber (FG) stellt sein Anliegen aus seiner Perspektive vor. Die kollegiale Beratergruppe (KB) hört aktiv zu und notiert ggf. Verständnisfragen.

FG

10 Min

2 Verständnisfragen stellen

Die KB hat nun die Möglichkeit Rückfragen zu stellen, um das Thema / Problem besser zu verstehen.

KB & FG

5 Min

3 Hypothesenbildung / Erfahrungen teilen

Die KB reflektiert gemeinsam über den Fall, so als wäre der FG nicht im Raum. Der FG schaltet seine Kamera temporär aus.

KB

20 Min

4 Reflexion

Der FG hat nun die Möglichkeit der KB zu berichten, welche Anregungen hilfreich waren und im Allgemeinen über das Gehörte zu reflektieren.

FG

5 Min